



# GESELLSCHAFT ZUR CONSTAFFEL

ZÜRICH, den 5. Februar 1947.  
Seestrasse 133

Herrn Bundesrat M. Petitpierre  
Chef des Eidg. Politischen Departements  
B e r n  
-----

Hochverehrter Herr Bundesrat,

Am Montag, den 21. April 1947, begehen die Gesellschaft zur Constaffel und die Zünfte Zürichs in althergebrachter Weise das Frühlingsfest des Sechseläutens. Die Gesellschaften versammeln sich zum Mittagessen auf ihren Gesellschaftsstuben; am spätern Nachmittag ziehen sie zum Sechseläutenfeuer auf dem Tonhalleplatz und kehren am Abend in ihre Häuser zurück zum Abendessen, dem die nächtlichen Zunftbesuche mit Laternen folgen. Zu diesem Anlasse laden die verschiedenen Gesellschaften gerne hochgestellte Persönlichkeiten aus Kreisen der Regierungen, des Militärs und von Handel und Industrie ein; so hatte unsere Gesellschaft schon das Vergnügen, die Herren Bundesräte Obrecht und Kobelt, sowie Korpskommandanten, Oberst-Divisionäre und andere hohe Offiziere auf ihrem vor 10 Jahren wieder hergestellten Haus "zum Rüden" zu sehen.

Es würde uns nun zur besonderen Ehre gereichen, wenn wir dieses Jahr wieder ein Mitglied unserer obersten Landesbehörde in unserem Kreise begrüßen dürften, und, von Herrn a. Bundesrat Dr. Wetter, der Mitglied unserer Gesellschaft ist, ermutigt, erlaube ich mir, im Namen unserer Gesellschaft die Anfrage an Sie zu richten, ob es Sie interessieren würde, dieses zürcherische Fest mit uns zu feiern und ob Sie geneigt wären, uns den Nachmittag des 21. April 1947 zu widmen.

Unsere Gesellschaft wäre überaus glücklich, wenn Sie uns die Ehre geben würden, unsere Einladung anzunehmen. Ausser den Herren Rektoren unserer beiden Hochschulen, die traditionsgemäss alljährlich unsere Gäste sind, würden wir auch den neuen Kommandanten der 6. Division, Herrn Oberstdivisionär Edgar Schumacher und den Präsidenten des Zürcherischen Oberger-



richtes zu uns bitten.

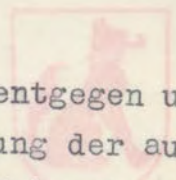
Ich sehe Ihrer geneigten Antwort gerne entgegen und bitte Sie, hochgeehrter Herr Bundesrat, die Versicherung der ausgezeichneten Hochachtung der Gesellschaft zur Constaffel entgegenzunehmen, in deren Namen ich zeichne als

Ihr sehr ergebener

*Jean Euber*

Constaffelherr

Herr Bundesrat M. Petitioner  
Ober des Rids. Politischen Departements  
B e r n



Hochverehrter Herr Bundesrat,  
Am Montag, den 21. April 1947, begaben die Gesell-  
schaft zur Constaffel und die Zurichische in ihrer Gesell-  
ter Weise das Präsidentschaft des Schweizerischen. Die Gesell-  
ten versammelten sich zum Mittagessen auf ihren Gesell-  
schaften; am späten Nachmittag trafen sie zum Schweizerischen  
auf dem Sonntagsplatz und kehrten am Abend in ihre Häuser zurück.  
Abendessen, das die nächsten Kämpfe mit letztem folgen.  
In diesem Anlass laden die verschiedenen Gesellschaften gerne  
hochgeehrte Persönlichkeiten aus Kreisen der  
Militär und von Handel und Industrie ein; so hatte unsere Ge-  
sellschaft schon das Vergnügen, die ersten Bundesräte Oberst und  
Kobelt, sowie Kommandanten, Oberst-Divisionäre und andere  
hohe Offiziere auf ihrem vor 10 Jahren wieder hergestellten Haus  
"zum Helden" zu sehen.  
Es würde uns nun zur besonderen Ehre gereichen, wenn  
wir dieses Jahr wieder ein Mitglied unserer oberen Landesbe-  
hörde in unseren Kreis begrüssen dürften, und, von Herrn a.  
Bundesrat Dr. Wetter, der Mitglied unserer Gesellschaft ist, er-  
müht, erlaube ich mir, im Namen unserer Gesellschaft die An-  
frage an Sie zu richten, ob es Sie interessieren würde, dieses  
kürzerische West mit uns zu feiern und ob Sie geneigt wären,  
uns den Nachmittag des 21. April 1947 zu widmen.  
Unsere Gesellschaft wäre überaus glücklich, wenn  
Sie uns die Ehre geben würden, unsere Einladung anzunehmen. Aus-  
ser den Herren Rektoren unserer beiden Hochschulen, die tra-  
ditionsgemäss alljährlich unsere Gäste sind, würden wir auch  
den neuen Kommandanten der 3. Division, Herrn Oberstdivisionär  
Eggar Schumacher und den Präsidenten des Zürcherischen Oberger-